

Bayreuth, 10./8. 1861.

Theure Aeltern!

Um mich habet Ihr Euch glücklicher Weise unvorsichtiger gesorgt. Es geht mir gut & ich schwelge in seligsten Erinnerungen & Kunstwerken im alten, aber sehr vermodernisirten Bayreuth. Über die Vorstellungen zu schreiben fehlt mir hier Zeit & Ruhe. Davon also mündlich. Ich hörte bisher Parsifal, Krieger der Tolläcker, Rheingold & Walküre. Heute & morgen höre ich noch Siegfried & Gotterdammerung. Den Samstag bleibe ich noch über meine ursprüngliche Absicht hinaus, da ich nach

Wahnfried' geladen bin.  
Ein künstlerisches Erbeures  
ersten Ranges war die Auffüh-  
rung des „Lolländer“. Wer das nicht  
gesehen ahnt nicht, was hier ge-  
leistet werden kann. Auch die  
Myrte den „Parsifal“ seit Levi am  
besten. Alle Vorstellungen sind  
mehr als ausverkauft, so dass  
Viele, die noch hinein wollen, un-  
glücklich abziehen müssen u. die  
Brutto-Einnahmen jedesmal bis  
gegen 30000 Mark ausmachen.  
Ich hause sehr gemütlich mit Hof-  
manns u. Zwinger in einer ziemlich  
weit außer der inneren Stadt gelegenen  
Villa im Garten. Bekannte aus  
aller Herren Länder habe ich  
viele getroffen, u. u. aus Graz:  
Lopmann u. Frau, Zwinger, Julius Schuch



n. Fran, Dr. Franz, Dr. Schmidt, Dr.  
Böhm n. Fran, Dr. Oscar v. Artens s. junger  
Fran, Gräfin Meran (Baronin de Schöff),  
Ingenieur Lutter, Theater. aus Wien:  
Josef Labor m. Schwester, Klaus Richter;  
aus Russland: Alice Barbi (sprach mich an)  
aus Frankfurt H.: Gm. Wolfram n. Kerg,  
aus Felitz: Josef Kuirisch (der Verfasser des  
Wangelimann-Litfadens), an d'ing. Buch-  
händler Foltz; aus Lamburg: Birgfeld n. Mag-  
nus; aus Berlin: Frau Koch m. Tochter <sup>der Frau</sup> Körnung  
Wolff, Benno Schuch. Aus Leipzig: Friedrich  
H. Klengel, Regisseur Goldberg; aus Cöln:  
Lofmann (Regisseur). Aus Prag: Dr. Bartha.  
aus München: Max <sup>der Frau</sup> Jurek, aus Pörsneck:  
der alte Köppler, der mit mir 1879 zum 1. mal  
nach Hahnried' kam n. v. N. Samm-  
lungähliche Künstler, Sängler, Musi-  
ker, die hier mitwirkten. Lumper-  
druck war schon fort, als ich kam.  
Ich werde von allen Seiten geehrt.  
Für die „Jüdmark“ (deren Scheine  
ich wohlweislich mitgenommen habe)  
verdiente ich mit Autographen schon

ein ganz nettes Fräulein. Geladen  
war ich zu Mittag bei Mucks, bei Stein-  
gräbers (Carierfabrikanten), bei Finkel  
(meinem Verleger hier) der mich nun ein  
neues Bühnenwerk dringend anging.  
Dort war eine Piesenfesserei in. wurde  
bis 12 Uhr sehr gekneipt, was Tag zu  
vor auch geschah. In Colm Strasbourg  
wird der Englin. (er fuhr ich hier) wieder  
neu einstudirt. Montag Früh fahre ich ab  
zu. Direct nach ding, wohin Vili auf  
mein n. ihres Papas dingendes Zwischen Breuch  
allein gefahren ist n. wo sie mich erwartet.  
Dort bleibe ich 1 Tag n. fahre dann über Salz-  
burg (wo Ihr auffallend lang weiltet) nach  
diegen Wenn Ihr n. Mexlers dort seid, sonst  
nicht! Ich kann absolut nicht länger als 1  
Tag dort bleiben n. nicht später hinkommen  
als am 21ten; bitte also um ungeheures  
Nachricht nach ding (vor Ende), ob Ihr diesen Tag  
schon dort seid! Dann auf  $\frac{1}{2}$  Tag zu Rosengen  
nach Krieglach n. dann schleunigst nach Lanz  
wo mich fruchtbar viel vermählteste  
Arbeit erwartet. Grüßt mir auf's herzlichste  
alle Mexlers n. Lernam nebst Familie. Euch  
Küsse n. unarmut innig Euer Heuer John  
Finkel